

„Professor querkraft“ an der Technischen Uni Prag

Im Mittelpunkt des Entwurfsstudios an der Technischen Universität Prag steht bei **querkraft** das unvollendete Kaufhaus Lamarr, entworfen von OMA / Rem Koolhaas.

Das Gebäude wartet auf die Fertigstellung nach der Insolvenz des Investors, wodurch eine Transformation der ursprünglichen Designidee erforderlich ist. Die Herausforderung für die Studierenden wird darin bestehen, dem Gebäude als hybride Einrichtung für Wohnen, Arbeiten und Freizeit mit kultureller Nutzung ein neues Leben einzuhauchen.

Anlässlich des 100. Todestags des Prager und Wiener Schriftstellers Franz Kafka wird auch ein Kafka-Museum im Gebäude untergebracht sein. „Die Verwandlung“, Kafkas berühmtestes Werk, wird daher zum zentralen Thema des Semesterprojekts für die tschechischen Studierenden unter der Leitung der Wiener Architekten von querkraft.

„Gemeinsam mit unseren Studierenden begeben wir uns auf eine Reise, um die Poesie und Schönheit der Architektur zu entdecken. Wir wer-

den immer wieder fragen: ‚Was passiert, wenn euer Projekt nicht nur funktional und nachhaltig, sondern auch emotional ist? Was wäre, wenn es den Menschen Glück und Freude bringen kann?‘ Stellen Sie sich Architektur vor, die geliebt und geschätzt wird und dadurch lange lebt. Liebe in ihrer reinsten Form ist die beste Nachhaltigkeit“, stellen die neuen Gastprofessoren von querkraft das Konzept des Studios vor.

Einfache, aber starke Lösungen

„Das Studio möchte inspirierende Architektinnen und Architekten, aktuelle Themen und neue Lehrmethoden an die Fakultät bringen. Ich freue mich, dass wir nach Winy Maas weitere prominente Persönlichkeiten der zeitgenössischen europäischen Architektur für die FA gewonnen haben. querkraft ist eines der besten Studios in Wien und ich freue mich sehr, dass Jakob Dunkl, Gerd Erhartt und Peter Sapp Gastprofessoren an unserer Fakultät werden.“

querkraft konzentriert sich immer auf den Menschen, auf einfache, aber starke Lösungen und entwirft Gebäude, die die Menschen mögen, mit denen sie sich identifizieren und die nachhaltig sind“, sagt Dalibor



the kafka – metamorphosis to a hybrid building

Auch ein Kafka-Museum wird in dem neuen Gebäude untergebracht.

Fotos: querkraft



Jakob Dunkl, Peter Sapp, Gerd Erhartt (v. l. n. r.), querkraft architektur

Hlaváček, Dekan der Fakultät für Architektur CTU. Einem poetischen Pragmatismus folgend, widmet sich das 1998 gegründete Architekturbüro Projekten und Prozessen, in deren Mittelpunkt stets der Mensch steht.

Im Schaffungsfokus des Büros, das heute rund 40 Mitarbeiter zählt, stehen adaptierbare Strukturen, die dem Menschen Raum und Freiheit geben sollen. Das Querdenken bestimmt dabei maßgeblich die Arbeitsweise,

während man sich von Empathie und Neugier durch den Entwurfsprozess begleiten lässt. Mit höchstmöglicher Effizienz schafft das Team emotionale wie simple Lösungen, die einen zusätzlichen Mehrwert für die Nutzer erzeugen. Eine zentrale Rolle in den Entwürfen spielt zudem der Glaube an Langlebigkeit und langfristige Veränderungen. Nachhaltigkeit denkt man durch flexible Nutzungsszenarien mit. Dem Team ist es auch ein beson-

deres Anliegen, dass seine Projekte, Wettbewerbe und Bauten diverser Größenordnung im nationalen und internationalen Kontext, Authentizität, Charisma und eine starke Identität ausstrahlen.

Dieser Beitrag wurde von der
Sonderthemen-Redaktion
gestaltet.
st@nachrichten.at